Pressemitteilung

Notenanhebung im sächsischen Mathe-Abi

Dresden, 24. Juni 2020.

Der LandesSchülerRat Sachsen begrüßt die heutige Entscheidung des SMK, einen nachträglichen Nachteilsausgleich für die Prüfungsnoten im Fach Mathematik umzusetzen. Der LSR hatte bereits zu Beginn der Corona-Krise gefordert, derartige Maßnahmen zu ergreifen, wenn sich deutlich schlechtere Prüfungsnoten ergeben als in den vergangenen Jahren. Diese Situation ist nun beim Fach Mathematik eingetreten. Zudem sieht sich der LSR nun in seiner im Mai gegenüber dem SMK geäußerten Forderung nach einer Überprüfung der Abituraufgaben bestätigt.

Joanna KESICKA, Vorsitzende des LSR: „Wir begrüßen es ausdrücklich, die Noten des Matheabiturs anzuheben. Schülerinnen und Schüler des diesjährigen Abiturjahrganges werden dadurch entlastet und die nicht gehaltenen Unterrichtsstunden für die Prüfungsvorbereitung während der Corona-Krise wieder kompensiert. Dieser Nachteilsausgleich ist nötig und angemessen. In diesem Jahr kamen die Auswirkungen der Corona-Krise und die neue Art der Aufgabenstellungen zusammen. Das hätte zwar nicht zwingend dazu führen müssen, dass Schülerinnen und Schüler schlechter abschneiden als in den vergangenen Jahren, die Ergebnisse sind jedoch eindeutig und erfordern die angekündigten Korrekturen durch das SMK.“

Es ist jedoch nicht nachzuvollziehen, weshalb diese Korrektur der Prüfungsnoten nicht für die diesjährigen Absolventen der Beruflichen Gymnasien möglich sein soll. Eine Überprüfung der Aufgabenstellungen und ein Vergleich der Ergebnisse mit den Vorjahren erscheint im Sinne der Gerechtigkeit für die Schülerinnen und Schüler dieser Schulart ebenfalls nötig.